



IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IN KITA UND GEMEINDE

Woche 1: # Energieschatz

EINE WOCHE ZEIT ... um Energie wertzuschätzen

Anika Tobaben, Bildungsreferentin für die Arbeit mit Kindern in der Jungen Nordkirche

STECKER RAUS – REIN INS ABENTEUER: EIN TAG OHNE STROM.

Einen ganzen Tag lang findet das gemeinsame Leben, Spielen, Entdecken ohne Strom statt (idealerweise: Sicherungen rausnehmen). Spannende Entdeckungen warten, Herausforderungen werden gemeistert und gemeinsam wird uns klar, wie der Strom unseren Alltag prägt. Der stromfreie Tag kann gemeinsam mit den Kindern und Eltern geplant werden (Absprache bzgl. Essen, Kleidung, etc.) oder auch als Überraschung den Alltag unterbrechen (dann merken die Kinder einfach nach und nach, das etwas anders ist – und können der Ursache selber auf den Grund gehen).

Was ist heute anders? Gemeinsam mit den Kindern wird untersucht und besprochen: Was ist jetzt anders? Wofür brauchen wir den Strom sonst immer? Was funktioniert jetzt alles nicht? Was heißt das für uns? Was ist gut daran? Was ist schwierig? Welche Fragen und Herausforderungen stellen sich nun? Welche Lösungen fallen uns ein?

Spielen, basteln, essen - ohne Strom Viele Dinge werden zur Herausforderung - Licht, warmer Tee oder warmes Mittagessen, Tanzen oder Geschichten hören ohne Musikanlage, ...? Die Kinder und Erwachsenen entwickeln Lösungen und probieren Alternativen aus. Je nach Einrichtung können auch besondere Aktionen geplant werden: Stockbrot am Lagerfeuer im Garten, Experimente mit Solarenergie oder Dynamo-Bewegungsenergie (Taschenlampe mit Kurbel), eine Disko mit eigener Bandmusik veranstalten, etc.

Hilfreiche Anregungen und Tipps dazu bietet auch das Klima-Kita-Netzwerk: <https://klima-kita-netzwerk.de/praxistipps-zum-tag-ohne-strom-in-der-kita/>

Alle Waschmaschinen fliegen hoch!? -Spiele zum Thema Energie

„Alle Waschmaschinen brauchen Strom“:

Nach dem Vorbild des Spiels „Alle Vögel fliegen hoch“. Ein Kind sagt den Satz „Alle brauchen Strom“, setzt dabei einen Gegenstand ein (z.B. „Alle Lampen brauchen Strom“) und lässt bei dem Wort „Strom“ die Hände wie eine Rakete nach oben schießen. Nun müssen die anderen Kinder entscheiden: Stimmt es, dass der Gegenstand Strom braucht (dann gehen die eigenen Hände ebenfalls hoch) oder stimmt es nicht (dann bleiben die Hände unten).

Memory „Geht es auch ohne Strom“? Gegenstände (oder Bilder von Gegenständen) werden mitgebracht und zugeordnet, die jeweils die gleiche Aufgabe mit/ohne Strom erledigen: Besen – Staubsauger; Musikinstrumente – CD-Player; Schneebesen/Quirl mit Handkurbel – Mixer; Kerzen/ Öllampen – elektrisches Licht; elektrische Zahnbürste – Zahnbürste; Trockner – Wäscheleine

Alternative: Statt die fertigen Paare bereits mitzubringen, kann das Memory auch gemeinsam mit den Kindern zusammengestellt werden: Welche Geräte brauchen Strom -und welche stromfreie Alternative gibt es?

Energische Spurensuche: Energiedetektive unterwegs

Kinder entdecken die Vielfalt der Energie in ihrer Einrichtung und setzen sich mit verschiedenen Energieformen auseinander. Diesen Impuls finden Sie in den Materialien für die Arbeit mit Kindern im Archiv der Klimafasten-Aktion 2022, Woche 6 #Energie in der Küche:

https://klimafasten.de/wp-content/uploads/2022/02/Klimafasten2022_Woche6_Kinder_Kita.pdf

Interesse an weiteren Ideen und Impulsen zur Klimabildung mit Kindern?

www.jungekirchefuersklima.de : vielfältige Materialdatenbank zur schöpfungsbewussten Klimabildung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

www.junge-nordkirche.de/umwelt-und-klimabildung/





IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IN KITA UND GEMEINDE

Woche 2: # Dinge

EINE WOCHE ZEIT ... für die Dinge, die wir (ver)brauchen

Anika Tobaben, Bildungsreferentin für die Arbeit mit Kindern in der Jungen Nordkirche

Gut getauscht/geliehen ist viel gewonnen

Kinder haben noch ein feines Gespür dafür, wie schön es ist, sich etwas auszuleihen – zum Beispiel nach einem Spielbesuch. Gleichzeitig ist es für Kinder oft gar nicht so leicht, loszulassen und selber etwas zu verleihen oder im Tausch abzugeben. Hier lässt sich gut anknüpfen, gemäß dem Motto „Reduzieren-Weiterverwenden-Wiederverwerten“.

Tauschregal:

In der Einrichtung wird an einer gut erreichbaren Stelle ein Tauschregal aufgestellt. Spiele, Bücher, Kleidung – entscheiden Sie gemeinsam mit den Kindern/Eltern, was in das Tauschregal hineinkommt. Spannend können auch monatlich wechselnde Inhalte sein.

Überlegen Sie die Regeln gemeinsam (z.B.: Wer eine Sache hineintut, darf auch eine Sache herausnehmen. Findet etwas keine Abnehmer, nehmen die ursprünglichen Besitzer es nach einer festgelegten Zeit wieder an sich. Nur gut erhaltene Dinge finden einen Platz im Regal.) und machen Sie diese für alle sichtbar.

Büchereien und Tauschbörsen kennenlernen:

Gemeinsam wird die örtliche Bücherei oder lokale Tauschinitiativen besucht; in einem Projekt werden Tauschbörsen wie z.B. [foodsharing.de](https://www.foodsharing.de) entdeckt und ausprobiert.

Tauschmarkt:

Ähnlich wie in dem Buch des kleinen Raben Socke „Alles vermurkst! Oder Auch ein kleiner Rabe kann ein großer Helfer sein.“ bringen die Kinder je 2-3 aussortierte Spielsachen von zu Hause mit und veranstalten einen Tauschmarkt.

Das bekommen wir wieder hin! - Reparaturcafé mit der ganzen Familie:

Gemeinsam Liebgewonnenes, Nützliches und Alltägliches reparieren und dabei Zeit zum Tüfteln, Unterhalten und Ausprobieren haben. Die Eltern/Großeltern/Kolleg*innen/Gemeindemitglieder/ etc. bringen ihre unterschiedlichen Ressourcen mit ein: Nähen, Holzarbeiten, technisches Geschick, Fahrradreparatur, Malerarbeiten, Möbel aufarbeiten, Kleben, Zeit für Unterstützung etc. An unterschiedlichen Stationen wird dann nach Herzenslust repariert: Puppenkleidchen und Stofftiere geflickt, Rutscheautos fit gemacht, Tische und Stühle geleimt, das Puppenhaus neu tapeziert und vieles mehr.

Die zu reparierenden Dinge können aus der Einrichtung kommen, ermutigen Sie die Kinder und Familien auch, Dinge von zu Hause mitzubringen.

Wie viel ist genug? – Gedankenspiel und Experiment

Was brauche ich zum Leben?

Die Mitte wird wie eine Insel gestaltet: mit Sand, blauen Tüchern, Muscheln, Steinen oder ähnlichem. Die Kinder stellen sich vor: Ich reise auf eine einsame Insel - und darf nur fünf Sachen mitnehmen. Die Kinder überlegen, erzählen, tauschen sich aus. Die Gedanken können auch auf Zettel gemalt/geschrieben und auf die Insel gelegt werden. ¹

Spielzeugfreie Woche:

In der Gruppe wird komplett auf Spielzeug, Bastelmaterial, Bücher etc. verzichtet. Alles wird weggeräumt, in den Räumen bleiben nur Möbel, Kissen, Decken, Alltagsutensilien (Gläser, Besteck, Scheren, Taschentücher, etc.). Für das Spielen und Gestalten stehen in dieser Woche die Natur, Gegenstände des Alltags und natürlich die Fantasie zur Verfügung.

Variante: Nach 3-4 Tagen können jeden Tag eine bestimmte Anzahl von Spielsachen (je nach Gruppengröße) wiedergeholt werden. Die Kinder überlegen gemeinsam: Was ist uns am wichtigsten? Warum? Wie einigen wir uns?

Projekt: Meine Brotdose wird leer

Diesen Impuls zur Frage „Was passiert mit den Resten in meiner Brotdose“ findet sich im Archiv der Klimafastenaktion 2022: https://klimafasten.de/wp-content/uploads/2022/02/Klimafasten2022_Woche1_Kinder_Kita.pdf

Interesse an weiteren Ideen und Impulsen zur Klimabildung mit Kindern?

www.jungekirchefuersklima.de : vielfältige Materialdatenbank zur schöpfungsbewussten Klimabildung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

www.junge-nordkirche.de/umwelt-und-klimabildung/



¹ Die Idee der Lebensinsel und der spielzeugfreien Woche sind inspiriert von dem tollen Buch: Wie wollen wir leben?, Eberhard von Kuenheim Stiftung (Hrsg.), oekom-Verlag 2012



IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IN KITA UND GEMEINDE

Woche 3: # Flächenhunger

EINE WOCHE ZEIT ... für einen Blick auf unseren Flächenhunger

Anika Tobaben, Bildungsreferentin für die Arbeit mit Kindern in der Jungen Nordkirche

Die Welt unter meinen Füßen: Lebensraum Erde entdecken

Markieren Sie mit den Kindern einen Quadratmeter fruchtbaren Untergrunds mit Ästen, Steinen, Sand, o.ä. und fangen Sie gemeinsam an zu forschen:

- **Was wächst hier?** Gräser, Kräuter etc. sammeln, bestimmen (z.B. mit der App Naturblick oder Flora Incognita), vergleichen, etc.
- **Was finden wir hier?** Steine, Holzstückchen, Sand, Erde, ...
- **Wer lebt hier?** Erst Tiere auf der Oberfläche suchen, dann vorsichtig mit einem Spaten Erde „aus der Tiefe“ hochholen und untersuchen (vielleicht sogar mit Mikroskop).

Ein spannender Artikel zu Lebewesen im Erdreich findet sich hier:

<https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/4390-rtkl-erdreich-es-wimmelt-im-boden>

Variante: Verschiedene Orte (Schotterboden; Sandkiste; Beet; zwischen Baumwurzeln, etc.) untersuchen und vergleichen.

Wieviel Fläche nehmen wir in Anspruch?

Wieviel Platz brauchen wir?

Experimentieren Sie mit Nähe und Weite: Wie viel Platz braucht die Gruppe

- wenn sie so eng wie möglich zusammensteht? Passen alle auf ein Tuch/eine Zeitungsseite/ einen Teppich/...?
- wenn alle so weit auseinanderstehen, dass sich gerade noch die Finger berühren?
- wenn alle hüpfen und springen?

Was ist von jedem Kind der „Lieblingsplatz“ - daheim oder in der Einrichtung? Wie sieht er aus, was macht ihn so besonders?

Maßnahmen: Ein Gefühl für die Ausmaße des Gebäudes/der versiegelten Flächen bekommen:

- **Kinderschlange:** Die Kinder stellen sich an der Außenwand (oder möglichst nahe an der Außenwand) auf, fassen sich an die Hände und bilden eine lange Schlange. Nun wird ausprobiert: Wie oft muss die Kinderschlange sich neu bilden, um einmal ganz um das Gebäude herum zu kommen? Wie oft muss die Kinderschlange sich neu bilden, um einmal rund um den Parkplatz zu kommen?
Bei älteren Kindern: Wie viele Schritte brauchen wir, um (möglichst dicht an der Wand) einmal rund um unsere Einrichtung zu gehen? Wie viele Schritte brauchen wir, um einmal rund um unseren Parkplatz zu gehen?
- **Auf einen Blick:** Einen Grundriss der Einrichtung und des Geländes nehmen oder so gut wie möglich selbst skizzieren und gemeinsam anmalen: Was ist bebaute/versiegelte Fläche? Wo gibt es Grünflächen/natürlichen Lebensraum?

Grüner Daumen – grüner Stiefel: Wir schaffen Lebensraum

Wo und wie kann auf unserer Fläche neuer Lebensraum entstehen? Von klein bis groß ist vieles denkbar – einiges kann die Gruppe allein schaffen, für anderes ist evtl. die Mitarbeit von Eltern, Hausmeistern, etc. notwendig:

- Mit Blumenkästen, Hochbeeten oder auch einfach aussortierten Gummistiefeln grüne Inseln schaffen (Upcycling-Anleitung hier: <https://www.geo.de/geolino/basteln/18770-rtkl-blumenschuhen-gummistiefel-blumentopf>)
- Rasenfläche in insektenfreundliche Wildwiesen verwandeln (Tipps dazu hier: <https://www.gartenjournal.net/blumenwiese-ohne-umgraben>)
- Schotterflächen wieder begrünen (Tipps dazu hier: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/planung/29770.html>)
- Die Patenschaft für eine Verkehrsinsel, einen Baum am öffentlichen Fußgängerweg vor der Einrichtung oder ähnliches übernehmen

Interesse an weiteren Ideen und Impulsen zur Klimabildung mit Kindern?

www.jungekirchefuersklima.de : vielfältige Materialdatenbank zur schöpfungsbewussten Klimabildung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

www.junge-nordkirche.de/umwelt-und-klimabildung/





IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IN KITA UND GEMEINDE

Woche 4: # andersmobil

EINE WOCHE ZEIT ... um mal anders mobil zu sein

Anika Tobaben, Bildungsreferentin für die Arbeit mit Kindern in der Jungen Nordkirche

Auf bunten Füßen unterwegs. Wanderwoche

Längere Spaziergänge oder gar Wanderungen sind längst nicht mehr natürlicher Bestandteil des Alltags. Schon die Vorbereitung der Wanderwoche macht viel Spaß:

- Was brauchen wir an Ausrüstung?
- Wo wollen wir hin (geeignet sind z.B. Spielplätze (und nach der Woche wird der beste Spielplatz gekürt), interessante Ziele in der Umgebung oder auch die Wohnhäuser der Kinder aus der Gruppe)?
- Wie wollen wir uns verpflegen?

Mit einer anschließenden öffentlichen Präsentation der Wanderwoche (z.B. ein Plakat mit Fotos) bekommen auch die Familien einen tollen Einblick – und vielleicht selber Lust, wieder mehr Ausflüge ohne Auto zu unternehmen.

Die Räder im Bus, die rollen herum... - wir entdecken den ÖPNV!

Anders mobil sein: das beinhaltet auch, den eigenen PKW immer öfter gegen Bus und Bahn einzutauschen. Eine gemeinsame Reise mit dem ÖPNV ist eine interessante Erfahrung: vom Suchen nach der nächsten Bushaltestelle über das Entdecken der verschiedenen Ziele und Linien und das Kaufen der Fahrkarte am Automaten bis hin zur richtigen Rundreise mit Bus und/oder Bahn.

Grüne Meilen für das Weltklima: Projekt Kindermeilen

Schon seit 2002 sammeln jedes Jahr tausende Kindergarten- und Schulkinder Grüne Meilen für das Klima. Im Rahmen der Kampagne legen die Kinder ihre Alltagswege bewusst klimafreundlich zurück und alle Wege, die sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, Roller oder dem ÖPNV zurücklegen, gehen in die große Sammlung der Kindermeilen ein, die bei der UN-Klimakonferenz übergeben werde.

Zu der Kampagne gibt es viel spannendes und hilfreiches Material unter www.kindermeilen.de

Anders unterwegs -auf kindgerechten Wegen? Projekt Verkehrsdetektive

Ergänzend zum Hauptprojekt der Kindermeilen findet sich unter Kindermeilen/Materialien das spannende Projekt der Verkehrsdetektive. Kinder erforschen ihre Verkehrswege, z.B. zu folgenden Fragen: Wie und mit wem kommen sie zur Einrichtung? Wo, wann und warum sind sie in ihrer Freizeit draußen unterwegs? Wie kommt man über eine Straße Wie lang ist ein bestimmter Weg, den sie oft gehen? Was gefällt ihnen an dem Weg, was nicht? Was wünschen sich die Kinder für die Wege, auf denen sie unterwegs sind?

Material hier:

http://www.kindermeilen.de/fileadmin/inhalte/Dokumente/deutsch/Fragebogen_Verkehrsgutachten.pdf

Interesse an weiteren Ideen und Impulsen zur Klimabildung mit Kindern?

www.jungekirchefuersklima.de : vielfältige Materialdatenbank zur schöpfungsbewussten Klimabildung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

www.junge-nordkirche.de/umwelt-und-klimabildung/





IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IN KITA UND GEMEINDE

Woche 5: #Beleuchtung

EINE WOCHE ZEIT ... für eine effiziente und ökologisch bessere Beleuchtung

Anika Tobaben, Bildungsreferentin für die Arbeit mit Kindern in der Jungen Nordkirche

Licht an! Licht aus! Lichterprotokoll

Führen Sie mit den Kindern in Lichterprotokoll, um sich die Beleuchtung einmal bewusst zu machen:

- Wie viele Lampen gibt es bei uns in der Gruppe, in der Einrichtung? Wie viele sind es im Innenbereich, wie viele im Außenbereich?
- Wann brennen die Lampen, wann brennen sie nicht? Wer steuert das (Bewegungsmelder, Lichtschalter, Automatik)?
- Wann gibt es natürliches Licht? Wann geht die Sonne auf, wann geht sie unter? Wann reicht das natürliche Licht, wann brauchen wir zusätzliches Licht?

Vielleicht können sich die Kinder ja vorstellen, das Amt des Lichtdiensts einzuführen: je ein Kind achtet darauf, dass wirklich nur dort Licht an ist, wo es benötigt wird.

Wir suchen das Superlicht:

In einer Art „Wettbewerb“ treten verschiedene Leuchtmittel gegeneinander an. Dazu brauchen Sie einen Ort, der sich möglichst verdunkeln lässt – und verschiedene Leuchtmittel (Streichholz, Kerze, Taschenlampe, Lampe, in die unterschiedliche Birnen (warmweiß, kaltweiß) eingeschraubt werden können, bunte Lichterkette,...). Nacheinander werden die Leuchtmittel ausprobiert, die Kinder nehmen ihre Wirkung wahr, beschreiben sie und überlegen welches Leuchtmittel wofür am besten geeignet ist. Wenn sie noch eine der alten Glühbirnen haben, können die Kinder die Wärmeentwicklung bei einer LED-Birne und einer Glühbirne vergleichen.

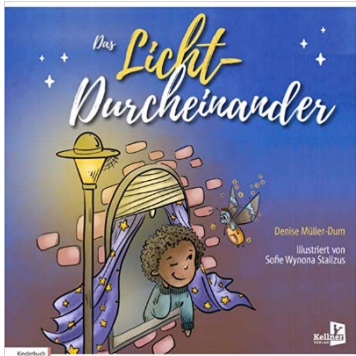
Taschenlampentanz:

Die Lichtverschmutzung wird zunehmend zu einem Problem für Tiere und Pflanzen. Spielerisch nimmt dieses Spiel diesen Gedanken auf:

Ein Kind ist „Lampe“ und bekommt eine Taschenlampe. Der Raum wird verdunkelt und das Spiel beginnt. Die Jägerin hockt „schlafend“ auf dem Boden. Alle anderen Kinder tanzen und hüpfen durch den Raum. Ruft das Kind mit der Taschenlampe „Licht in der Nacht“, müssen alle Kinder sofort mitten in der Bewegung erstarren. Nun stellt sich die „Lampe“ hin und knipst die Taschenlampe an. Die Hand darf das Kind dann nicht mehr bewegen. Alle Kinder, die im Strahl der Taschenlampe stehen, sind gefangen und setzen aus. Wer als letztes übrig bleibt, ist die neue „Lampe“.

Büchertipps:

Zu diesem Thema gibt es noch nicht allzu viele Bilderbücher, aber zwei empfehlenswerte haben wir gefunden:



„Das Lichtdurcheinander“ von Denise Müller-Dum

Das Mädchen Jule freundet sich mit Nachtfalter Freddie an. Es geht auf eine magische Reise zu Mond und Sternen – doch die vielen Straßenlaternen, Lampen und Schweinwerfer lassen den Ausflug beinahe scheitern.



„Licht aus, sagt der kleine Fuchs“ von Marsha Diane Arnold

Dunkelheit bricht an, der kleine Fuchs will sich schlafen legen. Aber überall ist Licht. Autolichter, Straßenlichter, rote Lichter, blinkende Lichter. Wo ist nur die Dunkelheit? Wo sind die Sterne, die mich leiten, fragt der Singvogel, der verwirrt im Kreis herumfliegt. Der Frosch vermisst das Froschkonzert. Das gibt es nur bei Dunkelheit. Auch der Bär findet keine Ruhe für seinen Winterschlaf. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach der Dunkelheit. Denn nur dort kann man den Himmel und die Sterne sehen.

Eine poetische Bilderbuchgeschichte.

Interesse an weiteren Ideen und Impulsen zur Klimabildung mit Kindern?

www.jungekirchefuersklima.de : vielfältige Materialdatenbank zur schöpfungsbewussten Klimabildung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

www.junge-nordkirche.de/umwelt-und-klimabildung/





IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IN KITA UND GEMEINDE

Woche 6: #Biodiversität EINE WOCHE ZEIT ... für mehr Biodiversität

Anika Tobaben, Bildungsreferentin für die Arbeit mit Kindern in der Jungen Nordkirche

Diese Woche sind die Impulse für Erwachsene auch wunderbar für die Arbeit mit Kindern geeignet:

Ein Heim für Tiere: Biotope, Nisthilfen, und Insektenhotels:

Hier gibt es unzählige Gestaltungsmöglichkeiten: Laub- und Reisighaufen, Steinhügel, Trockenmauern, größeres Totholz – all dies bietet zahlreichen Insekten, Kleinreptilien, Igel etc. ein wertvolles Zuhause. Das Bauen macht wahnsinnig viel Spaß – und es ist spannend, immer wieder neu zu entdecken, wer dort alles ein Zuhause gefunden hat.

Hinweis: Die Insekten und Tiere, die hier einziehen, brauchen natürlich auch Nahrung (siehe unten).

Das Buffet ist eröffnet: insektenfreundliche Pflanzen

Gärtnern mit Kindern gehört in vielen Einrichtungen inzwischen dazu. Je mehr einheimische und insektenfreundliche Pflanzen auf dem Gelände eine Heimat finden, desto mehr Insekten (und Tiere, die von den Insekten leben) können sich ansiedeln.

Tomaten und die Biodiversität: alte Gemüseorten neu entdeckt

Auch in der Pflanzenwelt spielt das Thema Biodiversität eine große Rolle. Da in der Landwirtschaft zunehmend auf wenige Sorten des hybriden Saatguts gesetzt wird, sind in Europa in den letzten 100 Jahren ca. 90% aller Nutzpflanzen verschwunden.

Dank vielfältiger Saatgutinitiativen konnten viele alte Sorten jedoch wieder zum Leben erweckt werden. Wenn Sie mit den Kindern Obst und Gemüse anbauen: probieren Sie doch einmal alte Sorten aus (Stichworte für die Suche: „Saatgut -alte Sorten-samenfest“). Für die regionale Suche sind Online-Portale wie ebay.kleinanzeigen eine gute Adresse, da dieses Saatgut oft nicht kommerziell verkauft, wohl aber getauscht werden darf.

Das diese alten Sorten „samenfest“ sind, bedeutet: anders als bei den hybriden Sorten aus dem Handel, können sie bei diesen Sorten die Samen (z.B. die Tomatenkerne) nach der Ernte trocknen, aufbewahren – und in der nächsten Saison wieder aussäen.

Interesse an weiteren Ideen und Impulsen zur Klimabildung mit Kindern?

www.jungekirchefuersklima.de : vielfältige Materialdatenbank zur schöpfungsbewussten Klimabildung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

www.junge-nordkirche.de/umwelt-und-klimabildung/





IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IN KITA UND GEMEINDE

Woche 7: #Glücklichsein EINE WOCHE ZEIT ... zum Glücklichsein

Anika Tobaben, Bildungsreferentin für die Arbeit mit Kindern in der Jungen Nordkirche

Glücksgespräche: Philosophieren zum Thema „Glück“²

Kinder gelten oft als Experten im Glücklichsein. Spannend ist es, dem Thema Glück gemeinsam mit den Kindern auf die Spur zu kommen. Als Einstieg in das Gespräch lohnt sich eine Aufgabe „zum Anfassen“: Laden Sie die Kinder ein, etwas mitzubringen, zu malen, zu kneten, dass sie glücklich macht. Nachdem die Kinder sich gegenseitig von ihren Glücksgedanken erzählt kann, kann gemeinsam philosophiert werden. Oft kommen die Kinder selbst auf die besten Fragen – interessante Impulse könnten sein:

- Was macht dich glücklich?
- Warum hat dich das glücklich gemacht?“
- Wie merkst du, dass du glücklich bist?
- Wo sitzt das Glück? Wie fühlt es sich an?
- Kommt das Glück von außen oder von innen?
- Kann man das Glück sehen?
- Warum wollen Menschen glücklich sein?
- Gibt es etwas, das alle Menschen glücklich macht?
- Warum können wir nicht immer glücklich sein?

Glücksmomente: Wie schön, dass es uns gibt!

Entweder feiert die Gruppe an einem Tag einen langen „Glücksmarathon“ oder es gibt jeden Tag eine eingeplante „Glücksphase“. Gemeinsam wird überlegt und ausprobiert, in welchen Momenten sie Glück empfinden: Singen, Musik hören und Tanzen; gegenseitige Massage; bewusstes Genießen eines Gummibäarchens/einer Erdbeere; Witze erzählen; usw.

Glück verschenken:

Gemäß des Sprichworts „Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt“ können kleine „Glückspräsente“ gestaltet und geteilt werden:

- Glück-Wunsch-Karte: So bunt und vielfältig wie das Glück selbst werden Karten für Eltern, Großeltern, Freunde oder auch das Seniorenheim, die Feuerwahrstation, etc. gebastelt und mit individuellen Glückwünschen der Kinder versehen.
- Glücksduo: die Kinder bekommen jeweils eine*n Partner*in und überlegen, wie/womit sie die*den anderen heute glücklich machen können.
- Glücksaktion: Taten sagen manchmal mehr als Worte – und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: ein Besuch mit Liedern im Seniorenheim, eine Müllsammelaktion

² Vgl. dazu <https://www.fruehe-bildung.online/kita/paedagogische-praxis/eine-kita-philosophierstunde-zum-thema-glueck>

im nahen gelegenen Park (auch Tiere brauchen Glück 😊), ein schönes Kreidebild vor dem Eingang um Besuchende zu erfreuen, Kekse backen und verschenken, usw.

Interesse an weiteren Ideen und Impulsen zur Klimabildung mit Kindern?

www.jungekirchefuersklima.de : vielfältige Materialdatenbank zur schöpfungsbewussten Klimabildung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

www.junge-nordkirche.de/umwelt-und-klimabildung/

